

Pferde- führerschein — Umgang

KOSMOS



PRÜFUNGSWISSEN
DER FN FÜR THEORIE
UND PRAXIS

PETRA HÖLZEL
BRITTA SCHÖFFMANN



PETRA HÖLZEL
BRITTA SCHÖFFMANN

Pferde- führerschein — Umgang

PRÜFUNGSWISSEN
DER FN FÜR THEORIE
UND PRAXIS



KOSMOS

Inhalt

4 PFERDEFÜHRERSCHEIN — UMGANG

- 5 Die Prüfung
- 10 Vom Wesen des Pferdes
- 15 Der Umgang mit dem Pferd
- 16 **WISSENS-CHECK** Umgang
- 19 **WISSENS-CHECK** Körpersprache
- 20 Die Merkmale des Reitpferdes
- 23 Pferderassen
- 26 Farben
- 28 Abzeichen
- 30 Körperteile kennen und benennen
- 34 **WISSENS-CHECK** Farben und Rassen

.....

36 UMGANG MIT PFERDEN — KLARE SIGNALE ERWÜNSCHT

- 37 Was braucht das Pferd?
- 39 **WISSENS-CHECK** Annäherung
- 40 Das Anlegen des Halfters
- 41 **WISSENS-CHECK** Halftern
- 42 Richtig führen
- 52 Weidegang: Führen, Freilassen, Einfangen
- 56 **WISSENS-CHECK** Führen
- 60 Richtiges Anbinden
- 61 **WISSENS-CHECK** Anbinden
- 63 Putzen und Pflegen
- 64 **WISSENS-CHECK** Putzen und Pflegen
- 67 Unfallverhütung
- 68 **WISSENS-CHECK** Unfallverhütung
- 69 Tierschutz
- 71 **WISSENS-CHECK** Tierschutz

72 VON AUFTRENSEN BIS VERLADEN

- 73 Die richtigen Handgriffe lernen
- 74 Richtig satteln lernen
- 76 **WISSENS-CHECK** Sattel
- 78 Richtig auftrensen
- 79 **WISSENS-CHECK** Trense
- 82 **WISSENS-CHECK** Lederpflege
- 83 **WISSENS-CHECK** Beinschutz
- 84 Das Verladen des Pferdes
- 85 **WISSENS-CHECK** Verladen

.....

86 FÜTTERUNG, HALTUNG UND GESUNDHEIT

- 87 So bleibt ein Pferd gesund und fit
- 88 Füttern und Tränken
- 90 **WISSENS-CHECK** Füttern





93	Verschiedene Haltungsformen
94	WISSENS-CHECK Haltung
95	Stall und Einstreu
96	WISSENS-CHECK Stall
98	Räumlichkeiten und Bewegungsflächen
99	WISSENS-CHECK Weide
101	Was tun bei Verletzungen und Krankheiten?
101	WISSENS-CHECK Impfungen
109	WISSENS-CHECK Krankheiten / Verletzungen
.....	
112	SERVICE
113	Wichtige Abkürzungen
114	Zum Weiterlesen
115	Prüfungsvorbereitung / Adressen
116	Register



DAS KOSTENLOSE EXTRA: DIE KOSMOS-PLUS-APP FÜR DIGITALE ZUSATZINHALTE

Dieses Buch bietet Ihnen weitere Inhalte in Form von ausgewählten Videos, die durch dieses Symbol **123** gekennzeichnet sind.

Und so geht's:

1. Besuchen Sie den App Store oder Google Play
2. Laden Sie die kostenlose App „KOSMOS PLUS“ auf Ihr Mobilgerät
3. Öffnen Sie die App und laden die Inhalte für „Pferdeführerschein Umgang“ herunter
4. Auf den Buchseiten mit dem Symbol **123** können Sie sich die Videos ansehen. Dazu geben Sie den dort genannten Code, z. B. 001, in die App ein.

Mehr Informationen finden Sie unter plus.kosmos.de

PFERDE- FÜHRERSCHEIN – UMGANG



DIE PRÜFUNG

Der von der FN im Jahr 2020 eingeführte Pferdeführerschein Umgang bescheinigt dem Bewerber Kenntnisse und Fertigkeiten im sachkundigen und artgerechten Umgang mit dem Pferd. Ziel der Prüfung ist, den Umgang mit Pferden fachgerechter und risikofreier zu machen.

Der Pferdeführerschein Umgang ist Voraussetzung für den Erwerb eines Reit-, Fahr-, Voltigier- oder Longierabzeichens (Stufe 5 – 1), wenn nicht die RA 6 und 7 abgelegt wurden. Der praktische und der theoretische Teil der Prüfung ist nicht in allen Einzelheiten scharf getrennt. In der Praxis stellte

Fragen und Aufgaben verbinden sich naturgemäß mit theoretischen Erklärungen, so etwa die Handgriffe beim Satteln und Trensen mit Fragen zur Benennung von Einzelteilen und Sicherheitsaspekten, das Putzen mit Erklärungen der Putzutensilien, ihrer Funktion, der gebotenen Vorsichtsmaßnahmen usw.



Wer sich so gut mit seinem Pferd versteht, wird im Umgang mit ihm keine Schwierigkeiten haben.

Theoretische Fragen werden in vier Stationsprüfungen als praktische Aufgaben gestellt, theoretische Antworten als Beschreibung der praktischen Ausführung von Handgriffen und Tätigkeiten gegeben. Die Prüfung zum Pferdeführerschein Umgang wird meist in Verbindung mit einer weiteren Abzeichenprüfung angeboten. Die Bestimmungen sehen vor, dass sie am selben Tag wie z. B. das RA 5 oder der Pferdeführerschein Reiten abgelegt werden kann. Das bietet sich schon deshalb an, da die Richter dann nur einmal bestellt werden müssen, was dem Veranstalter Kosten erspart. Der Pferdeführerschein Umgang ist auch, ebenso wie das seit der APO 2014 neu angebotene „Abzeichen Bodenarbeit“, für nichtreitende

Pferdefreunde sinnvoll und empfehlenswert, d. h. für alle, die sich wichtiges Grundlagenwissen zum Thema Pferd aneignen möchten. Das gilt besonders für diejenigen, die ihren Kindern, Ehepartnern, Freunden oder Bekannten bei der Betreuung und Versorgung ihrer Pferde zu Hause oder auf Turnieren helfen. Verlangt wird außer detaillierten theoretischen Kenntnissen u. a. über Fütterung, Pferdegesundheit, Unfallverhütung, Tierschutz und Erste Hilfe grundlegendes Wissen über das Wesen und Verhalten des Pferdes, welches Grundlage und Voraussetzung für das Verstehen und den richtigen Umgang mit ihm, also für alle Handgriffe und Tätigkeiten in der Praxis, ist.



Sobald das Grundschul- bzw. Lesealter erreicht ist, kann die Prüfung zum Pferdeführerschein Umgang abgelegt werden.



Mit Handschuhen ist das Führen sicherer.

Prüfung und Lehrgang werden von allen Reitvereinen und Pferdebetrieben durchgeführt, die dem Niveau eines FN-anerkannten Betriebes entsprechen. Der Antrag auf Zulassung wird an den Veranstalter gerichtet, der auch die Gebühren erhebt. Wenn man Mitglied in einem Reitverein ist, bestimmt ohnehin der Reitlehrer die Kandidaten für ein Abzeichen; dann erübrigt sich ein solcher Antrag. Abzeichenprüfungen und Vorbereitungslehrgänge werden auch von privaten Reitställen angeboten. Jeder Bewerber muss an einem Vorbereitungslehrgang teilnehmen, der mindestens von einem Trainer C durchgeführt werden muss. Wenn ein Reitverein z. B. auf das RA 5 vorbereitet, wird für gewöhnlich in der Gruppe intensiv darauf hingearbeitet. Bei der Vorbereitung für den Pferdeführerschein Umgang muss das für diesen verlangte Prüfungswissen mit einbezogen werden. Die Prüfungsanforderungen umfassen eine große Bandbreite, sodass der Ausbilder eine für seine Prüflinge sinnvolle Auswahl treffen, also z. B. seine Fragen und Aufgabenstellungen auf Kinder, Jugendliche oder Erwachsene zuschneiden kann. Teilnahmeberechtigt für den Pferdeführerschein Umgang sind alle, die eine körperliche und geistige Mindeststufe, also mindestens das

Grundschul- bzw. Lesealter, erreicht haben. Die Kleidung bei der Prüfung sollte zweckmäßig und bequem sein. Zum Führen werden Handschuhe empfohlen. Wichtig ist festes Schuhwerk; Sandalen oder andere offene Schuhe sind für den Umgang mit Pferden ungeeignet. Das gilt natürlich nicht nur für den Prüfungstag.

Auch im Alltag sollte stets auf Sicherheit geachtet werden. Das betrifft sowohl die Ausrüstung des Pferdes als auch die des Reiters/ Pferdehalters.

Die Prüfung zum Pferdeführerschein Umgang besteht aus vier Stationsprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind. Es werden keine Wertnoten vergeben.

DIE DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG – FN

Im Jahr 1968 schlossen sich der Bundesverband deutscher Reit- und Fahrvereine mit dem Hauptverband für Zucht und Prüfung deutscher Pferde (HDP) unter dem Namen „Deutsche Reiterliche Vereinigung e. V.“ (FN = Abkürzung für Fédération Equestre Nationale) zusammen. Sie ist die nationale Vertretung der deutschen Reiter im Weltreiterverband (FEI = Fédération Equestre Internationale). Das Deutsche Olympiade-Komitee für Reiterei wurde der neuen Vereinigung unterstellt, bewahrte aber seine weitgehend selbstständige Arbeit. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung gliedert sich in drei Abteilungen: Sport, Zucht und Persönliche Mitglieder. Sie bildet die organisatorische Zusammenfassung aller Mitgliedsinstitutionen wie der Landes- und Regionalverbände. Die FN ist zuständig für alle Regelungen, Vorschriften und Bestimmungen im Bereich des deutschen Reit-, Fahr-, Voltigier- und Breitensports, seit 1990 auch für die neuen Bundesländer.

DIE ANFORDERUNGEN

1) ERSTER KONTAKT UND PFERDEPFLEGE

- Pferdeverhalten erkennen
- Ansprechen und Annähern an das Pferd
- Aufhalftern
- Aus der Box holen
- Führen geradeaus von beiden Seiten
- Halten an einem vorgegebenen Punkt
- Anbinden
- Das angebundene Pferd zur Seite weichen lassen
- Passieren anderer Pferde
- Pferdepflege einschl. Anlegen von Bein-schutz
- Ausrüsten des Pferdes einschl. Aufzäumen und Satteln

2) PFERDEVERHALTEN UND VERHALTENS-GERECHTER UMGANG MIT DEM PFERD EINSCHLIESSLICH HALTUNG, FÜTTERUNG UND GESUNDHEIT

- Basiswissen rund ums Pferd
- Bedürfnisse des Pferdes
- Entwicklungsgeschichte
- Pferdeverhalten
- Pferdekunde, Pferderassen, Körperbau und Sinnesorgane
- Verhaltensgerechter und sicherer Umgang mit dem Pferd
- Bewegungsbedürfnisse des Pferdes
- Charakterbeurteilung und Verhaltens-abweichung
- Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung
- Einschlägige Bestimmungen des Tier-schutzgesetzes
- Transportieren von Pferden
- Identifizieren von Pferden mittels Farbe, Geschlecht, Abzeichen und Brandab-zeichen

Fütterung und Fütterungstechnik

- Grundkenntnisse der Anatomie und der Verdauung
- Futtermittel (und Rationsgestaltung)
- Fütterungstechnik

Grundlagen der Pferdegesundheit

- Pferdepflege, Hufpflege, Ausrüstung
- Grundkenntnisse von Anatomie und wesentlichen Erkrankungen
- Kenntnisse über Impfungen, Wurmkuren
- Erste-Hilfe-Maßnahmen
- Giftpflanzen
- Stallräume, Nebenräume, Bewegungs-flächen
- Grundlagen zu den Themen Haltungs-formen, Stallklima, Stalleinrichtung
- Stallhygiene, Box- und Paddockpflege
- Auslauf und Weide

3) PRAKTISCHER UMGANG MIT DEM PFERD, BODENARBEIT, FÜHREN IM EINGEZÄUNTEN BEREICH

- Dreiecksvorführung, (Anforderungen Bodenarbeit siehe RA 6 und 7)
- Geradeaus-Führen von beiden Seiten, Gangmaßwechsel im Schritt, Slalom, Traben auf gerader Linie, Rückwärts-richten
- Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung

4) PRAKTISCHER UMGANG MIT DEM PFERD IN ALLTAGSSITUATIONEN, FÜHREN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- (je nach Pferd und Situation ist vom Lehr-gangsleiter zu entscheiden, ob insbeson- dere Kinder dabei sicherheitshalber durch eine erfahrene Person begleitet werden).
- Grundsätze und Sicherheit beim Ver-laden und Transportieren / Mithilfe beim Verladen und Transportieren
- Führen des Pferdes zur Weide, Entlassen des Pferdes auf die Weide oder den Pad-dock
- Führen in Alltagssituationen aus dem öffentlichen Raum: z. B. Begegnung mit Radfahrer, Fußgängergruppe, Fußgänger mit Hund oder Kinderwagen. Passieren von Landwirtschaftlichen Fahrzeugen, Baumaschinen, Autos, Motorrad/Mofa. Vorbeiführen an anderen Pferden/Pferden auf der Weide/ Pferde in der Führmaschine.

Heranführen an einen unbekanntem Gegenstand (Mülltonne, Regenschirm, Plane), an eine unbekannte Umgebung (Bereiche, in denen die Pferde in der Regel nicht geführt werden)

— Sicherheitsaspekte und Unfallverhütung: vorausschauendes Handeln, Einschätzen des Pferdeverhaltens, Ausrüstung des Pferdeführenden und des Pferdes (Zäumung mit Zügel oder Halfter mit Führstrick)

BESTIMMUNGEN DER FN (AUS APO 2020) FÜR DIE PRÜFUNG ZUM PFERDEFÜHRERSCHEIN UMGANG

- Der Pferdeführerschein Umgang ersetzt ab 2020 als zeitgemäße Erweiterung den Basispass Pferdekunde.
- Die Bestimmungen wurden erstmalig in der APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung) vom Jahr 2020 festgelegt.
- Der Antrag auf Zulassung zur Prüfung ist vom Bewerber an den Veranstalter zu richten.
- Die Prüfung kann von Reitvereinen und Betrieben mit Genehmigung des LV (Landesverband der Reit- und Fahrvereine) bzw. der LK (Landeskommission für Pferdeleistungsprüfungen) durchgeführt werden.
- Ein entsprechender Vorbereitungslehrgang ist durchzuführen (siehe FN-Merkblatt, Lehrgangsdauer ca. 30 LE). Die Durchführung des Lehrgangs muss mindestens durch einen Trainer C, B, A mit gültiger DOSB- (Deutscher Olympischer Sportbund) oder BLSV- (Bayerischer Landes-Sportverband) Lizenz bzw. Pferdewirt, Fachrichtung klassische Reitausbildung oder Haltung und Service mit gültiger DOSB-Lizenz oder gültigem Fortbildungsnachweis der BBR (Bundesvereinigung der Berufsreiter), bzw. Pferdewirtschaftsmeister, Teilbereich Reitausbildung oder Teilbereich Zucht und Haltung, erfolgen.
- Die Prüfung besteht aus vier Stationsprüfungen, die an einem Tag abzulegen sind.
- Die Prüfung darf in Verbindung mit einer Prüfung zu anderen Abzeichen im Pferdesport abgehalten werden, nicht jedoch in Verbindung mit einer Breitensportveranstaltung/Pferdeleistungsschau.
- Die Gebühren für die Prüfung sind an den Veranstalter zu entrichten.
- Bei 10 oder weniger Prüfungsteilnehmern kann die Prüfung von einem Richter/Richter Breitensport abgenommen werden. Bei 11 oder mehr Prüfungsteilnehmern ist die Prüfung von zwei Richtern oder von einem Richter/Richter Breitensport und einem Prüfer Breitensport oder einem Richter/Richter Breitensport und einem Prüfer eines FN-Anschlussverbandes abzunehmen. Im Teil Stationsprüfungen ist eine Aufteilung der Prüfungskommission möglich.
- Für die Bewertung sind Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit dem Pferd sowie Grundwissen über das Pferd ausschlaggebend.
- Das Ergebnis lautet „Bestanden“ oder „Nicht bestanden“.
- Eine nicht bestandene Prüfung kann zum nächstmöglichen Termin wiederholt werden, wobei alle Teile zu wiederholen sind.
- Nach bestandener Prüfung händigt die Prüfungskommission im Auftrag der FN eine Urkunde zum Pferdeführerschein Umgang und das Abzeichen aus.

VOM WESEN DES PFERDES

Pferde sind in vielfacher Hinsicht anders als unsere vertrautesten Haustiere Hund oder Katze, mit denen wir ja auch enger zusammenleben. Erst wenn wir über die wesentlichen Eigenschaften und Merkmale des Pferdes genau Bescheid wissen, werden wir sein Verhalten verstehen und richtig, d. h. art- und fachgerecht, mit ihm umgehen können.

DAS PFERD IN DER HERDE

Pferde sind Herdentiere, fühlen sich also nur in Gesellschaft richtig wohl. Auch im Stall wollen sie andere Pferde sehen, riechen und hören. Sie können sogar krank werden, wenn man sie ganz alleine hält. Der Mensch kann zu einer Art Ersatzartgenosse werden. Deshalb ist es so wichtig, dass man sich mit dem Pferd beschäftigt.

DIE RANGORDNUNG

In der Herde leben Pferde in einer festen Rangordnung, nach Regeln im Umgang miteinander, die jedem Tier einen festen Platz in der Gemeinschaft zuweisen und die für die Überlebensfähigkeit aller Herdenmitglieder notwendig sind. Dass um den Platz in der Rangordnung auch gekämpft wird, kann man auf der Weide, besonders unter Jungpferden, beobachten. Auch zwischen Mensch und Tier kann es zu solchen Rangordnungskämpfen



Spiel oder Ernst? Übermütiges Buckeln oder Ausschlagen gehört zum Alltag in der Herde.



Pferde brauchen soziale Kontakte.

kommen. Der Mensch muss in dieser Rangordnung stets den ranghöheren Platz einnehmen. Deshalb ist es wichtig, schon in Kleinigkeiten konsequent auf Gehorsam zu bestehen – so z. B. darauf, dass das Pferd beim Putzen oder Satteln und Trensen absolut ruhig steht. Wenn du mit gesenkter Stimme und immer im selben Tonfall „Haalt!“ zu ihm sagst, wird es dies bald gelernt haben. Unsicherheit, Nervosität oder gar Ängstlichkeit werden als Schwäche ausgelegt und gefährden die ranghöhere Position des Menschen und damit auch seine Sicherheit. Auf der anderen Seite vermittelt der feste Platz in der Rangordnung dem Pferd ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit – wie in der Herde. Die Grundlage für seinen Gehorsam gegenüber dem Menschen ist, dass es in seiner Beziehung zu ihm diese Geborgenheit empfindet und ihm vertraut.

DER FLUCHTINSTINKT

Pferde sind hochspezialisierte Lauftiere, die sich einer Gefahr durch Flucht entziehen. Das erklärt auch, warum diese groß und kräftig wirkenden Tiere eher ängstlich sind und so leicht erschrecken oder weglaufen.

BEWEGUNGSBEDÜRFNIS

Ein elementares Bedürfnis des Pferdes ist die Bewegung. Pferde, die in Freiheit leben, bewegen sich, meist in ruhigem Weidegang, 16 von 24 Stunden am Tag. Deshalb ist es nicht artgerecht, wenn sie nur eine Stunde am Tag geritten werden und während des restlichen Tages untätig herumstehen. Zusätzliche Bewegungsmöglichkeiten wie Weidegang, Longieren, Freilaufenlassen, Spazierenführen oder Grasensetzen sind unabdingbar für das Wohlbefinden des Pferdes. Das Bewegen an einer Führmaschine ist zwar nicht ideal, aber



Die schönste Form der zusätzlichen Bewegung ist die auf der Weide.

besser als gar keine Zusatzbewegung! Bei Bewegungsmangel langweilt sich das Pferd, gewöhnt sich Unarten an oder wird krank.

DER PFLANZENFRESSER

Als Steppentiere hatten Pferde viel frische Luft, Licht und Platz. Da Pferde heute meist im Stall untergebracht sind, muss der Mensch dafür sorgen, dass ihnen ausreichend Frischluft – aber keine Zugluft! – und helle, geräumige Boxen zur Verfügung stehen. Die Boxen sollten nach Möglichkeit angrenzende Pad-

docks oder zumindest Außenfenster haben, die bei gutem Wetter geöffnet werden können. Pflanzenfresser brauchen viel Zeit und Ruhe, um zu fressen und zu verdauen. Frisches Stroh muss immer reichlich vorhanden sein. Die Futterrationen sollten auf drei bis vier Mahlzeiten verteilt werden, abends wird die größte Portion gefüttert, weil danach die längste Ruhepause folgt. Als Grundregel gilt, Pferde beim Fressen nicht zu stören und sie nie unmittelbar nach einer Mahlzeit – frühestens eine Stunde später – zu reiten.